

## Handlungsstrukturen, Motive und Schauplätze im Vergleich: mittelalterlicher Gregorius & antiker Ödipus

	<b>GREGORIUS (Hartmann von Aue)</b>	<b>ÖDIPUS (R. v. Ranke-Graves)</b>
<b>Abstammung + Vorgeschichte:</b>	<b>Fürstengeschlecht</b>	<b>Königsgeschlecht</b>
Eltern:	Geschwisterpaar, Kinder des Herzogs von Aquitanien	König Laios + Königin Jokaste (Epikaste) von Theben
<b>Unheilvolle Vorzeichen vor Geburt:</b>	<b>Einwirkung des Teufels</b>	<b>Delphisches Orakel:</b> Kind würde Mörder des Vaters = <i>Schicksalsfluch</i>
Zeugung:	im Inzest, aber <b>Mutter: reine + tumbe</b>	in Trunkenheit
Geburt:	Im Verborgenen ohne Vater	Vater entführt Neugeborenen
Besondere Kennzeichen des Neugeborenen	Außerordentliche Schönheit	Vater durchbohrt Füße mit Nagel = Schwellfuß = Ödipus
<b>Aussetzung des Neugeborenen</b>	<b>In Barke auf dem Meer mit Abstammungstafel + kostbarer Ausstattung</b>	<b>Im Gebirge Kithairon, Variante: auf dem Meer</b>
Schicksal der Eltern	Mutter führt Regentschaft in Askese, Vater stirbt auf Pilgerfahrt zum Hl. Grab aus Liebesehnsucht	Zur Strafe für ein homosexuelles Vergehen des Laios sucht die Sphinx Theben heim
<b>Kindheit + Jugend des Helden</b>	<b>In Armut in Fischerfamilie + als Oblate im Kloster</b>	<b>In Reichtum als königlicher Adoptivsohn</b>
Errettung + Vorzeichen	<b>Durch Wunder: Gott</b> = Amme, Vergleich mit Jonas = Antitypus für Christus	Durch Schafhirten
Schauplatz der Kindheit:	Fischerfamilie auf namenloser Insel	Königsfamilie von Korinth
Erziehung (Jugend)	Im Inselkloster: mit 11 Jahren: grammaticus, mit 14 Jahren Beherrschung von Theologie + Recht, mit 15 Jahren höfische Sitten und Herrschertugenden	Am Königshof
Entdeckung der ehrlosen Herkunft als Findelkind	Durch Schlagen des Halbbruders der Fischerfamilie + Zornesausbruch der Ziehmutter: <b>1. unwillentliche Missetat des Gregorius</b>	Durch Spott über Unähnlichkeit mit vermeintlichen Eltern
<b>1. Auszug</b> aus dem Pflege-Elternhaus	als fahrender Ritter, um <i>ère unde guot</i> zu gewinnen + Herkunft zu erfahren: <b>Entscheid im Innern = freier Wille</b>	<b>Zum Delphischen Orakel</b> , um seine Herkunft zu erfahren: <b>Bescheid von außen = fatum der Götter</b>
		<b>1. unwissentliche Missetat des Ödipus:</b> Vatemord in Weggabelung zwischen Delphi und Theben
Schauplatz der Heldentat =	(unerkannte) Heimkehr nach Aquitanien	(unerkannte) Heimkehr nach Theben
<b>Heldentat</b>	<b>Gregorius befreit Aquitanien von Belagerer</b>	<b>Ödipus befreit Theben vom Unheil der Sphinx</b>
<b>Belohnung für Heldentat</b>	<b>Hand der regierenden Fürstin = Hochzeit mit Mutter = 2. unwissentliche Missetat: „des tiufels wille“</b>	<b>Hand der regierenden Fürstin = Hochzeit mit Mutter = 2. unwissentliche Missetat</b>
Entdeckung des Inzests	Magd entdeckt geheime Bußübungen des Gregorius für seine sündige Abstammung und verrät der Herzogin das Versteck mitsamt der Abstammungstafel	Durch Heimsuchung Thebens von Pest + erneute Befragung des <b>Delphischen Orakels</b> + Offenbarung des Sehers Teiresias + Brief aus Korinth bzw. Offenbarung des alten Hirten
Reaktion von Mutter und Sohn	Emotional: Schmerz, Zorn, Reue unter Hinweis auf die Antitypen Judas (= Negativexempel) + David (= Vorbild) Handlung: <b>Buße</b>	Emotional: Scham und Verzweiflung; Handlung: <b>Erhängen (Jokaste) + Selbstblendung (Ödipus)</b>
<b>2. Auszug aus Heimat</b>	<b>Als büßender Bettler</b>	<b>Als blinder Bettler</b>
2. Aufnahme bei Fischerehepaar	Gregorius lässt sich trotz Verhöhnung von Fischer auf einem verlassenen Felsen im Meer anketten	
Erlösung	Nach 17 Jahren übermenschlicher Buße durch göttliche Gnadenzzeichen + Wunder; <b>innere Wandlung zum Märtyrer + Heiligen = „gottes trût“</b>	Nach vielen Jahren elenden Bettellebens durch Theseus von Athen
<b>Ende</b>	Erwählung zum Papst + <b>gnadenvolle Erlösung aller „guoten sündære“</b>	Eingang in die Unterwelt + <b>gnadenlose Erfüllung des Schicksals</b>